



EINFÜHRUNG IN DIE KÜNSTLERISCHEN DRUCKTECHNIKEN TIEFDRUCK, HOCHDRUCK, FLACHDRUCK UND DURCHDRUCK

So vielfältig Originalgrafik ist, so vielfältig sind die verwendeten Drucktechniken. Sie gut zu kennen und zu unterscheiden ist für eine umfassende Beurteilung von Originalgrafiken unerlässlich. Nebst der Fachliteratur ermöglichen Referenzsammlungen mit Originalen eine praktische Auseinandersetzung und Vertiefung. Leider sind diese meist nicht mehr greifbar und enthalten eine Auswahl durchmischter und daher nur bedingt vergleichbarer Blätter. Das ist eine unbefriedigende Situation für Kunsthistoriker*innen, Sammler*innen, Konservator*innen und alle, die sich mit Drucktechniken, ihrer Unterscheidung und exakten Bestimmung tiefer befassen wollen und müssen.

Mit der *Einführung in die künstlerischen Drucktechniken* liegen zwei hochwertige Kassetten mit Originalgrafiken und erklärenden Texten vor. Sie bilden anschauliche Grundlagen für das Studium und die Bestimmung der wichtigsten Drucktechniken. Der Künstler *Marcel Gähler* hat mit einem durchgehend gleichen Motiv, einem liegenden Hund, Originalgrafiken in 18 verschiedenen Techniken geschaffen. Auf die Originale Bezug nehmend verfasste die Grafikspezialistin *Hildegard Homburger* Texte zur Charakteristik und den wesentlichen Erkennungsmerkmalen der verwendeten Druckverfahren.

ZWEI KASSETTEN MIT 42 ORIGINALGRAFIKEN BZW. ZUSTANDSDRUCKEN UND BEGLEITENDEN TEXTEN

Jede Kasette enthält allgemeine Einleitungen zu den Drucktechniken Hochdruck, Flachdruck, Tiefdruck und Durchdruck sowie vertiefende Erklärungen zu den einzelnen Verfahren. Die Herausgabe ist für 2024 geplant, die Auflage beschränkt sich auf 21 Exemplare.

Kassette I:

Weichgrundradierung
Kreidelithografie
Umdruck-Lithographie
Siebdruck
Mezzotinto

Heliogravüre, Staubkorn
Heliogravüre, Screen
Aquatinta, Staubkorn
Aquatinta, Weingeist

*Insgesamt
23 Originalgrafiken
bzw. Zustandsdrucke
und 9 begleitende
Textblätter*

Kassette II:

Hartgrundradierung
Kupferstich
Kaltnadel
Punzen- oder Punktstich
Monotypie

Farbholzschnitt
Linolschnitt
Holzstich
Federlithografie
Pinsellithografie

*Insgesamt
19 Originalgrafiken
bzw. Zustandsdrucke
und 11 begleitende
Textblätter*

*Abbildungen:
Zweifarbiger Linolschnitt
(gelb und dunkelgrau)
und dreifarbiger Siebdruck
(gelb, orange und rot)*



*Abbildung:
Beispiel eines begleitenden
Textblattes*

SUBSKRIPTIONSANGEBOT GÜLTIG BIS 31. MÄRZ 2024

Subskribent*innen können bis zum 31. März 2024 die beiden Kassetten zu einem Preis von CHF 7'200 erwerben. Danach beträgt der Preis CHF 8'000.

Gerne möchten wir Ihnen die originalen Kassetten präsentieren. Alternativ liegt jeweils ein Exemplar im *Atelier Rothe* in Bern, Ostermundigenstrasse 60, mail@rothe-drucke.ch, oder im *Atelier Homburger* in Berlin, Krefelder Strasse 17, h.homburger@t-online.de zur Ansicht aus.

BEZUGSQUELLE

Verlag Rothe Drucke
Ostermundigenstrasse 60
CH-3006 Bern
mail@rothe-drucke.ch

SCHABKUNST, (MEZZOTINTO)

Die Schabkunst ist die einzige Technik der manuellen Tiefdruckverfahren, die echte Halbtöne darstellen kann. Daher wird sie auch Mezzotinto (Halbtön) genannt.

In diesem Verfahren wird negativ gearbeitet, vom Dunklen ins Helle. Dazu wird eine Metallplatte, meist Kupfer (Blatt 1), so stark aufgeraut, dass sie vollkommen schwarz druckt (Blatt 3). Es sind verschiedene Techniken dazu möglich. Meistens wird mit dem Wiegeisen Kreuz und quer über die Platten gearbeitet (Blatt 2). Dabei drückt sich die Form des Wiegestahls in die Platte und verdrängt Metall so, dass kleine Grate stehen bleiben. In diesen wird beim Einfärben der Platte zusätzlich zu den Vertiefungen Druckfarbe gehalten. So entsteht ein satter, samtener Schwarzton (Blatt 4). Die Platten können aber auch mit Aquatinta, Sandpapier, Roulette, Sandstrahl oder Carborandum aufgeraut werden.

Von dieser dunklen Fläche wird nun ins Helle die Abbildung eingearbeitet. Dazu wird mit verschiedenen Polierwerkzeugen die Platte entsprechend der gewünschten Halbtöne geglättet (Blatt 4–7). Hierbei sind nahtlose Übergänge von Dunkel ins Helle möglich.

Die Platte wird eingefärbt und unter starkem Druck gepresst. Dabei drückt sich die Platte ins Papier und ein Plattenrand entsteht (Blatt 1). Gleichzeitig wird die Farbe aus den Vertiefungen auf die Oberfläche des Papiers übertragen.

Beim vorliegenden Beispiel wurde eine Kupferplatte mit einem einfachen Wiegemesser aufgeraut und mit nur einem Polierstab geglättet. Gedruckt wurde auf Zerkall Rüttenpapier, 100 % Baumwolle, mit einer leichten Struktur.

Um ein Schabkunstblatt zu identifizieren muss auf Folgendes geachtet werden: Zusätzlich zu den allgemeinen Merkmalen des Tiefdrucks können in den Bereichen der mittleren Töne oder an den Kanten der Abbildung Spuren des Werkzeugs gefunden werden, mit dem die Platte aufgeraut wurde. Im Falle eines Wiegeisens sieht man kleine sehr kurz Linien. Am Auffälligsten ist aber die echte Halbtöndarstellung im Tiefdruck, die nur mit der Heliogravüre verwechselt werden könnte.

ORIGINALDRUCKE SCHABKUNST

- 1 unbearbeitete Platte
- 2 mit dem Wiegeisen bearbeitet
- 3 mit dem Wiegeisen bearbeitet
- 4 mit dem Polierstab bearbeitet
- 5 mit dem Polierstab bearbeitet
- 6 mit dem Polierstab bearbeitet
- 7 mit dem Polierstab bearbeitet



Abb. 1: Wiegeisen



Abb. 2: Polierstab



DER KÜNSTLER, DIE AUTORIN UND DER HERAUSGEBER

Marcel Gähler ist freischaffender Künstler. Er lebt und arbeitet in Winterthur. Seine Werke wurden an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen unter anderem in Berlin, Bern, Shanghai, Philadelphia, Singapur, Paris, Brüssel und Zürich gezeigt. Er wird seit mehreren Jahren international durch Galerien in Berlin, Shanghai und Zürich vertreten. *Marcel Gähler / Frobergstrasse 3 / 8400 Winterthur / kontakt@marcelgaehler.ch*

Hildegard Homburger ist seit 1986 als Restauratorin in ihrer eigenen Werkstatt in Berlin tätig, ist Gastdozentin für Konservierung, Restaurierung und Kunstwissenschaften an Hochschulen in Wien, Berlin und Stuttgart und hält Seminare zur beruflichen Fortbildung im Bereich der Grafikrestaurierung und der Identifizierung von Drucktechniken. *Hildegard Homburger / Krefelder Strasse 17 / DE-10555 Berlin / h.homburger@t-online.de*

Michael Rothe ist gelernter Restaurator und führte bis 2023 das nach ihm benannte Atelier in Bern. Er führte bedeutende Restaurierungskampagnen in der Schweiz und in Deutschland durch, unter anderem für die durch den Brand beschädigten Bestände der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Im Verlag *Rothe Drucke* veröffentlicht er jährlich Künstlerbücher und Grafikeditionen. *Michael Rothe / Verlag Rothe Drucke / Ostermundigenstrasse 60 / CH-3006 Bern / mail@rothe-drucke.ch*

*Farbholzschnitt in vier Farben:
Druck von allen vier Druckstöcken
(gelb, hellgrün, violett und blau);
Druck von drei Druckstöcken
(gelb, hellgrün und violett);
Druck von zwei Druckstöcken (gelb
und hellgrün).*

*Mezzotinto, drei Drucke
derselben Platte. Mit dem
Wiegeeisen bearbeitet
(zweiter Zustand), mit dem
Polierstab bearbeitet (fünfter
Zustand) und fertige Aquatinta
(siebter Zustand).*

